



**Geschäftsführung
Bezirksvertretung 1 (Innenstadt)**

Frau Stumm

Telefon: (0221) 221-91709

Fax: (0221) 221-91591

E-Mail: beate.stumm@stadt-koeln.de

Datum: 26.07.2011

Niederschrift

über die **Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt** in der Wahlperiode 2009/2014 am Donnerstag, dem 07.07.2011, 16:00 Uhr bis 22:00 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theodor-Heuss-Saal, Raum-Nr. A 119

Anwesend waren:

Vorsitzender

Herr Andreas Hupke GRÜNE

Mitglieder der Bezirksvertretung

Frau Roswitha Berscheid GRÜNE

Herr Daniel Dahm GRÜNE

Frau Dr. Birgitt Killersreiter GRÜNE

Herr Marc Müller GRÜNE

Frau Dr. Astrid Reimers GRÜNE

Herr Jürgen Hufen SPD

Herr Rudolf Reiferscheid SPD

Frau Elke von Netzer SPD

Frau Dr. Regina Börschel SPD

Herr Bernhard Mevenkamp CDU

Frau Erdmute Nauwerk CDU

Herr Wilhelm Schenk CDU

Frau Monika Wintner CDU

Herr Lorenz Deutsch FDP

Frau Maria Tillessen FDP

Herr Peter Löwisch DIE LINKE

Herr Karl-Heinz Jorris pro Köln

Seniorenvertreterin

Frau Marianne Reiter

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Mitglieder der Bezirksvertretung

Herr Markus Graf GRÜNE

Ratsmitglieder mit beratender Stimme

Herr Jörg Frank GRÜNE

Frau Barbara Moritz GRÜNE

Herr Stefan Peil GRÜNE

Frau Elisabeth Thelen GRÜNE

Herr Andreas Wolter GRÜNE

Herr Alfred Schultz SPD

Frau Birgit Gordes CDU

Herr Winrich Granitzka CDU

Herr Martin Börschel SPD

Herr Ulrich Breite FDP

Herr Volker Görzel FDP

Herr Ralph Sterck FDP

Herr Klaus Hoffmann Freie Wähler Köln

Seniorenvertreterin

Frau Maria Flöge-Becker

Herr Bezirksbürgermeister Hupke eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Auf Antrag von Herrn Mevenkamp soll der TOP 5.13 geschoben werden und die Tagesordnungspunkte 5.10 und 5.12 sollen gemeinsam behandelt werden.

Mit diesen Änderungen wird die Tagesordnung wie folgt einstimmig angenommen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- A Labor für Kunst im öffentlichen Raum, siehe TOP 10.11
(Vortrag von Frau Hess, Mitglied des Kunstbeirates)
- B Bericht des AK Bahnhof/Nutzungskonzept zur Situation
der versch. sozialen Gruppen in der Innenstadt

(Vortrag von Bernd Mombauer, KALZ; Sabine Reinke, Looks e. V.;
Sabine Roter, OASE u. a.)

- C Vorstellung des Wettbewerb-Ergebnisses Neubau Historisches Archiv
Vortrag von Frau Müller, Stadtplanungsamt

1 Einwohnerfragestunde

2 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen

3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen

4 Anfragen

4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen

4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung

4.2.1 Kindertagesstätten im Stadtbezirk 1
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1360/2011

4.2.2 Umgestaltung „Nebenanlage“ Aachener Straße
Anfrage der Grünen
AN/1298/2011

4.2.3 Beschlüsse zu Baumpflanzungen
Anfrage der Grünen
AN/1289/2011

4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung

5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)

5.1 Lütticher Straße - Markierungen und Fahrradabstellanlagen
Antrag der Grünen
AN/1307/2011

5.2 Verbesserung der Radwegverbindung auf der Aachener Straße
Antrag der Grünen
AN/1305/2011

- 5.3 Zugangsmöglichkeiten Tiefgarage Heumarkt
Antrag der Grünen
AN/1301/2011
- 5.4 Grünfläche am Georgsplatz
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1318/2011
- 5.5 Reinigungsintervalle Bahnunterführung Johannisstraße
Antrag der Grünen
AN/1302/2011
- 5.6 Wertstoffcontainer am Gereonsdriesch
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1319/2011
- 5.7 Poller auf dem Laurenzplatz
Antrag der Grünen
AN/1300/2011
- 5.8 Umgestaltung „Nebenanlage“ Aachener Straße
wird unter TOP 4.2.2 behandelt
- 5.9 Baumpflanzungen in der Boisseréestraße, Meister-Gerhard-Straße, Moltke-
straße
Antrag der Grünen
AN/1297/2011
- 5.10 Planung Chlodwigplatz
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1303/2011
- 5.11 Kömödienstraße, Zeughausstraße, Burgmauer
Antrag der Grünen
AN/1295/2011
- 5.12 Bürgerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes
Antrag der Grünen
AN/1290/2011
- 5.13 Umgestaltung Hansaring
Antrag der Grünen
AN/1291/2011
- 5.14 Ausweitung der Kita-Plätze
Antrag der Grünen
AN/1317/2011

- 5.15 Fahrradmarkierung Richmodstraße
Antrag der Grünen
AN/1296/2011
- 5.16 Beschlüsse zu Baumpflanzungen
wird als Anfrage unter TOP 4.2.3 behandelt
- 5.17 Schaafenstraße - Verbreiterung des Bürgersteigs, Baumpflanzungen, Park-
plätze
Antrag der Grünen
AN/1308/2011
- 6 Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nord-
rhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)**
- 6.1 Anschlussplanung zum "Rheinboulevard Mülheim"
Antrag der FDP-Fraktion
AN/1368/2011
- 6.2 Verlängerung der Mietpreisbindung im Stadtbezirk Innenstadt
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1108/2011
- 7 Verwaltungsvorlagen**
- 7.1 Stadtbahnhaltestelle Barbarossaplatz
hier: Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV: Planungsbe-
schluss zur Bahnsteiganhebung der Haltestelle Barbarossaplatz sowie Frei-
gabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Fi-
nanzstelle 6903-1202-1-6304, Barbarossapl.-Umsetz. Niederflurkonzept, Hj.
2011
1350/2011
- 7.2 Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln
1445/2011
- 7.3 Öffnung Einbahnstraße Cäcilienkloster
1868/2011
- 7.4 Aufhebung des Durchführungsplanes 6644 Nb 1-4/02 (67459/02)
- Offenlagebeschluss -
Arbeitstitel: Hauptbahnhof/Turiner Straße in Köln-Altstadt/Nord
1990/2011
- 7.5 Rheinboulevard -Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard
hier: Archäologie und Teilumplanung der Gründung
2037/2011

- 7.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten - Agnesspatzen e.V."
2113/2011
- 7.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Entscheidung zu den Varianten der Oberlichter an der Haltestelle Breslauer Platz sowie Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages
2120/2011
- 7.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Da simmer dabei Kita e.V."
2127/2011
- 7.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Pänz & Friends e.V."
2311/2011
- 7.10 Gestaltungshandbuch für die Innenstadt von Köln/Öffentlichkeitsbeteiligung mit Bemusterung
1241/2011
- 7.10.1 Änderungsantrag zum Gestaltungshandbuch für die Kölner Innenstadt
AN/1327/2011
- 7.11 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan)
67457/08
Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln-Altstadt/Nord
2446/2011
- 7.12 Förderung der Kindertageseinrichtung, WDR Aktiv - das Sozialwerk im WDR;
Gilbachstr. 26, 50672 Köln
2390/2011
- 7.13 Gemeinschaftsschulen für Köln, 2. Antragsrunde
2418/2011
- 8 Mündliche Fragen an die Verwaltung**
- 9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters**
- 10 Mitteilungen der Verwaltung u.a. auf verschiedene mündliche und schriftliche Anfragen**
- 10.1 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
2160/2011

- 10.2 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2010
2180/2011
- 10.3 Kita-Erweiterung Oberländer Wall / Venloer Wall
-Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen in der BV 1
2410/2011
- 10.4 'Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft' und Broschüre
'Köln 100 % - Kulturelle Vielfalt einer Stadt'
2315/2011
- 10.5 Verkehrsunfallgeschehen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2010 im
Stadtbezirk Innenstadt
2352/2011
- 10.6 Skateranlage im Rheinauhafen
2472/2011
- 10.6.1 Skater auf der Domplatte
Dringlichkeitsantrag der Grünen
AN/1408/2011
- 10.7 Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen in Deutz (Az: 02-1600-11/10)
hier: Sachstandsbericht
2459/2011
- 10.8 Bewohnerparken im Bereich Agnesviertel II
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom
18.11.2010, TOP 5.1.7
2203/2011
- 10.9 Beauftragung eines Wach- und Sicherheitsdienstes zum Schutz des Rhein-
parks vor Vandalismus.
2531/2011
- 10.10 Beantwortung der Anfragen aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses
vom 19.05.2011 betreffend Tagesordnungspunkt 6.1 Bebauung am Breslau-
er Platz - Verzögerung des Projektes durch Leitungstrassen der DB AG - Er-
arbeitung von Alternativen (1155/2011)
2333/2011
- 10.11 Konzept Kunst im öffentlichen Raum in Köln
hier: sechsmonatiger Feldversuch "Labor für Kunst im öffentlichen Raum"
(siehe Vortrag von Frau Hess, TOP A)
2700/2011

10.12 Poller Weidengasse/Ecke Eigelstein
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom
09.12.2010, TOP 5.2.1
0473/2011

10.13 Baumfällungen im Stadtbezirk Innenstadt
2738/2011

II. Nichtöffentlicher Teil

1 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

2 Verwaltungsvorlagen

2.1 Besetzung der Stelle einer Schulleiterin / eines Schulleiters an der Katholi-
schen Grundschule Trierer Straße in Köln-Altstadt Süd
2458/2011

3 Mitteilungen der Verwaltung

4 Bericht aus den Beiräten

4.1 Bericht aus dem Gestaltungsbeirat

4.2 Bericht aus dem Kunstbeirat

5 Verschiedenes

I. Öffentlicher Teil

A Labor für Kunst im öffentlichen Raum, siehe TOP 10.11 (Vortrag von Frau Hess, Mitglied des Kunstbeirates)

Barbara Hess, Mitglied des Kunstbeirates, erläutert das Konzept Kunst im öffentli-
chen Raum in Köln, sechsmonatiger Feldversuch (siehe Mitteilung TOP 10.11) und
beantwortet Fragen der Bezirksvertreter.

Herr Hupke bittet darum, in einem weiteren Schritt auf jeden Fall auch Deutz in das
Konzept einzubeziehen.

Frau Dr. Reimers beanstandet, dass der Kunstbeirat über das Konzept entschieden hat, ohne die BV in die Beratungsfolge aufzunehmen und den Beschluss der BV nur als Mitteilung zur Kenntnis gegeben hat.

Die BV beschließt daher, dass die BV zukünftig bei derartigen Vorlagen in die Beratungsfolge aufgenommen und in diesem speziellen Fall das Ergebnis der Studie der BV zur Beschlussfassung vorgelegt wird.

B Bericht des AK Bahnhof/Nutzungskonzept zur Situation der versch. sozialen Gruppen in der Innenstadt (Vortrag von Bernd Mombauer, KALZ; Sabine Reinke, LOOKS e. V.; Sabine Roter, OASE u. a.)

Herr Hupke erklärt, dass er in einem Unterarbeitskreis über die entstehende Problematik in Zusammenhang mit der Osterweiterung informiert worden sei und daher das Thema in die TO aufgenommen habe.

Herr Hecht, SKM, berichtet, dass die Anzahl der Armutsflüchtlinge stetig steigt und eine Eskalation, nicht nur in Köln, sondern auch in anderen Großstädten erwartet wird.

Sabine Roter von der OASE weist darauf hin, dass immer weniger Hilfesuchende noch in der Lage sind, für die Deckung ihrer Grundbedürfnisse selbst zu sorgen.

Schwester Franziska von der Katholischen Obdachlosenfürsorge (GUBBIO) berichtet über besonders schlimme Einzelfälle aus ihrer täglichen Praxis.

Bernd Mombauer von KALZ/ Gulliver schildert die Situation insbesondere der polnischen und rumänischen Flüchtlinge, die als Tagelöhner nach Köln kommen und sich auf dem Arbeiterstrich am Hansaring auf Jobsuche begeben. Es ist s. E. eine deutlich zunehmende Verelendung zu beobachten. Die Gewalttaten nehmen so stark zu, dass er sich um seine Mitarbeiter und die nicht gewaltbereiten Besucher sorgen muss.

Sabine Reinke von LOOKS e. V. informiert darüber, dass ca. 1000 junge Männer in Köln anschaffen gehen, wovon ca. 500 bei LOOKS bekannt sind. 2010 waren davon 75 % mit Migrationshintergrund, in diesem Jahr sind es bereits 80 %. Es handelt sich überwiegend um Analphabeten, so dass auch eine Aids-Prophylaxe kaum möglich ist.

Bei den vorsprechenden Frauen hatten 2007 nur 30 % einen Migrationshintergrund, 2010 waren es bereits 64 %. Die Zustände im jeweiligen Heimatland sind oft so schlimm, dass es für viele besser ist, in Köln mit Schlafsack unter der Brücke zu leben, als im Heimatland zu bleiben.

Herr Hupke bedankt sich bei den Rednern für die detaillierten Informationen. Er sieht den sozialen Frieden in Köln gefährdet und ist der Auffassung, dass sich die Ratsfraktionen durch einen gemeinsamen Antrag der geschilderten Problematik annehmen müssen. Er schlägt vor, in der kommenden Fraktionsvorsitzendenbesprechung zu vereinbaren, wie diesbezüglich die Kommunikation mit den Ratsmitgliedern zu gestalten ist.

Frau Nauwerk fasst das soeben Gehörte mit einem Satz wie folgt zusammen: „Wenn du in den Westen gehst, kannst du verlieren; wenn du in der Heimat bleibst, hast du schon verloren.“

Frau Dr. Börschel bedankt sich ebenfalls bei den Initiativen und fragt, wie die Menschen, über die berichtet wurde, näher beschrieben werden können, ob es Vernetzungen mit anderen Kommunen und welche Empfehlungen, Bitten und Wünsche es an die BV gibt.

Herr Mombauer erklärt, dass Gulliver überwiegend von Männern zwischen 18 und 55 Jahren, weniger von Frauen und nicht von Kindern besucht wird, dass es keine Vernetzungen zu anderen Städten gibt. Sein Wunsch ist es, dass die BV die Problematik weitertransportiert und dadurch erst einmal ein Bewusstsein dafür entsteht.

Bei LOOKS sind die Männer sehr jung (18-27), sehen aber wesentlich älter aus.

Herr Schenk bedankt sich bei allen Rednern ausdrücklich mit den Worten: „Menschen wie Sie verbessern die Welt!“

Herr Hupke wünscht viel Kraft und verabschiedet die Gäste.

C Vorstellung des Wettbewerb-Ergebnisses Neubau Historisches Archiv (Vortrag von Frau Müller, Stadtplanungsamt)

Frau Müller, Stadtplanungsamt, stellt an Hand der als Anlage beigefügten Power-Point-Präsentation das Ergebnis des Wettbewerbs vor.

Auf die Frage von Herrn Hupke nach dem weiteren Verfahrensweg teilt Frau Müller mit, dass der erste Preis (da einstimmig) in die weitere Bearbeitung gehen kann. Die Schlüsselübergabe wird für Ende 2014 angestrebt. Bereits in Kürze muss die Planung beginnen. Die Gebäudewirtschaft wird die Information der Nachbarschaft etc. durchführen. Gebaut wird nach § 34, es wird keinen B-Plan geben. Für die Freiflächen muss ein zusätzliches Wettbewerbsverfahren eingeleitet werden.

- 1 Einwohnerfragestunde**
- 2 Anregungen und Beschwerden nach § 24 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**
- 3 Benennung von Bezirksvertretern/innen als Stimmzähler/innen**
Frau Dr. Killersreiter und Herr Deutsch werden zu Stimmzählern benannt.
- 4 Anfragen**
 - 4.1 Anfragen aus früheren Sitzungen**
 - 4.2 Anfragen der Fraktionen zu dieser Sitzung**
 - 4.2.1 Kindertagesstätten im Stadtbezirk 1**
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/1360/2011
 - 4.2.2 Umgestaltung „Nebenanlage“ Aachener Straße**
Anfrage der Grünen
AN/1298/2011
 - 4.2.3 Beschlüsse zu Baumpflanzungen**
Anfrage der Grünen
AN/1289/2011
 - 4.3 Anfragen der Einzelvertreter zu dieser Sitzung**
- 5 Anträge gemäß § 37 Absatz 1 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Entscheidungsrechte)**
 - 5.1 Lütticher Straße - Markierungen und Fahrradabstellanlagen**
Antrag der Grünen
AN/1307/2011

Herr Rickers vom Amt für Straßen und Verkehrstechnik wird zunächst prüfen, ob die Straße für ein Parken auf der Fahrbahn überhaupt breit genug ist und der BV das Ergebnis mitteilen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, in der Lütticher Straße

1. die Fahrradabstellmöglichkeiten zu verbessern und

2. die noch sichtbare alte Markierung zum Parken auf dem Bürgersteig nachhaltig zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird zurückgestellt bis das Prüfergebnis vorliegt.

**5.2 Verbesserung der Radwegverbindung auf der Aachener Straße
Antrag der Grünen
AN/1305/2011**

Herr Rickers, Amt für Straßen und Verkehrstechnik bittet, den Antrag als Prüfantrag zu stellen.

Beschluss:

Der ursprüngliche Antragstext wird wie folgt in einen Prüfantrag umgewandelt:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob der Radweg an der Aachener Straße auf der stadtauswärts führenden Seite zwischen Rudolfplatz/ Hohenzollernring und Brabanter Straße so hergerichtet werden kann, dass er dort in beiden Richtungen befahren werden kann. Sofern dies auf dem vorhandenen Rad- und Fußweg nicht zu realisieren ist, ist zu prüfen, ob die dort vorhandenen Parkplätze für diese Maßnahme verwendet werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung von Herrn Jorris beschlossen.

**5.3 Zugangsmöglichkeiten Tiefgarage Heumarkt
Antrag der Grünen
AN/1301/2011**

Herr Dahm erläutert den Antrag dahingehend, dass bspw. bei den diesjährigen Weinwochen die Bierbänke quasi vor der Tiefgaragentüre standen, so dass die Türe nicht mehr geöffnet werden konnte. Außerdem würden sich auf dem Weihnachtsmarkt gerade im Zugangsbereich der Tiefgarage lange Schlangen vor einem Imbissstand bilden.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt dafür zu sorgen, dass bei künftigen Großereignissen auf dem Heumarkt die Zugänglichkeit der Tiefgarage von der Westseite her gewahrt bleibt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.4 Grünfläche am Georgsplatz
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1318/2011**

Frau Berscheid schlägt einen Ortstermin vor und bittet, den Antrag zu vertagen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung 1 bittet das Grünflächenamt zu prüfen, ob und ggfls. wie die Bepflanzungen der Grünfläche am Georgsplatz so beschnitten, bzw. gerodet werden können, dass der Platz für die Schülerinnen und Schüler des Kaiserin-Augusta-Gymnasiums benutzt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird vertagt.

**5.5 Reinigungsintervalle Bahnunterführung Johannisstraße
Antrag der Grünen
AN/1302/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, sich mit der AWB in Verbindung zu setzen und dafür Sorge zu tragen, dass die Nassreinigungsintervalle für die Bahnunterführung Johannisstraße deutlich erhöht werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.6 Wertstoffcontainer am Gereonsdriesch
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1319/2011**

Beschluss:

Die BV1 bittet die Verwaltung zu prüfen, ob

1. die am Gereonsdriesch errichteten Wertstoffcontainer durch Unterflurcontainer an der neugestalteten Treppe am Rande des Gehwegs, (in Höhe Norbertstraße), ersetzt werden können,
2. falls ja, bittet die BV1 die Verwaltung, ebenfalls zu untersuchen, ob Unterflurcontainer an diesem Standort möglichst zeitnah eingerichtet werden können.
3. Sollte die Prüfung negativ ausfallen, so wird die Verwaltung gebeten, einen Standort für Unterflurcontainer in unmittelbarer Nähe des Gereondrieschs zu suchen, der das positive Erscheinungsbild des sanierten kleinen Parks nicht beeinträchtigt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.7 Poller auf dem Laurenzplatz
Antrag der Grünen
AN/1300/2011**

Herr Rickers, Amt für Straßen und Verkehrstechnik weist darauf hin, dass die Bodenplatte um die Unterflurcontainer mit Pollern geschützt ist, da sie nicht befahrbar ist und hohe Reparaturkosten zu erwarten sind, wenn diese Fläche dennoch befahren wird.

Herr Dahm ist der Auffassung, dass es ohnehin ausreicht, wenn der Laurenzplatz von der südöstlich gelegenen ohnehin immer offenen Durchfahrt her befahren werden kann und die Poller an der Seite des Kundenzentrums nicht mehr herausgenommen werden können.

Herr Rickers schlägt daher einen Kompromiss vor und bittet, den Antrag wie folgt zu ändern:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die herausnehmbaren Poller an der südwestlichen Seite des Platzes zunächst so zu befestigen, dass sie nicht mehr herausgenommen werden können und der Platz bei Anlieferungen nur noch von der südöstlichen Seite her befahren werden kann. Sofern sich diese Lösung bewährt, sind nach ca. 3 Monaten die Poller im Inneren der Platzfläche entlang der neu eingelassenen Glascontainer zu entfernen.

Abstimmungsergebnis:

Der so geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

**5.8 Umgestaltung „Nebenanlage“ Aachener Straße
wird als Anfrage unter TOP 4.2.2 behandelt**

**5.9 Baumpflanzungen in der Boisseréestraße, Meister-Gerhard-Straße,
Moltkestraße
Antrag der Grünen
AN/1297/2011**

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten zu prüfen, ob in der Boisseréestraße und Meister-Gerhard-Straße Baumpflanzungen möglich sind, wenn ja in welcher Form, wenn nein weshalb nicht. Weiter wird die Verwaltung gebeten zu prüfen, ob auf dem Mittelstreifen der Moltkestraße eine bereits bestehende Baumbepflanzung vervollständigt werden kann und auf dem Abschnitt der Moltkestraße zwischen Roonstraße und Aachener Straße auf dem Mittelstreifen weitere Bäume gepflanzt werden können.

Der Stand der Prüfergebnisse ist bis spätestens zu Beginn der nächsten Pflanzperiode im Herbst 2011 der Bezirksvertretung mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**5.10 Planung Chlodwigplatz
Antrag der CDU-Fraktion
AN/1303/2011**

Der Antrag der CDU wird gemeinsam mit dem Antrag der Grünen zum gleichen Thema (TOP 5.12) behandelt.

Beschluss:

Die BV 1 bittet die Verwaltung, die Anwohner, Geschäftsbetreiber und die „Interessengemeinschaft Gestaltung des Chlodwigplatzes“ rechtzeitig über die beabsichtigten Veränderungen zu informieren und sie in die Neuplanung des Platzes mit einzubeziehen.

Abstimmungsergebnis:

Der Inhalt dieses CDU-Antrages fließt in den ergänzten Antrag der Grünen mit ein. Siehe TOP 5.12.

**5.11 Komödienstraße, Zeughausstraße, Burgmauer
Antrag der Grünen
AN/1295/2011**

Frau Dr. Killersreiter verweist auf den Beschluss aus 2008 und beklagt, dass die Verwaltung bisher noch nicht einmal eine Planung vorgelegt hat.

Herr Deutsch erwartet von der Verwaltung, dass sie beim Umsetzen des Antrages die Leitung des Stadtmuseums einbezieht und bittet, dies in den Antrag aufzunehmen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Straßen Komödienstraße, Zeughausstraße, sowie die anschließende Kreuzung Burgmauer/Tunisstraße/Trankgasse neu zu gestalten und zu regeln mit dem Ziel,

- den motorisierten Individualverkehr ausschließlich über die Burgmauer zu führen,
- die Komödienstraße ab Kreuzung Tunisstraße und
- im folgenden Zeughausstraße für den Individualverkehr zu sperren.

Dabei sind die besonderen Belange der FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen besonders zu berücksichtigen.

Erste Berichte über das geplante Vorgehen und Lösungen sind in der nächsten Bezirksvertretungssitzung im September 2011 vorzulegen.

Alle weiteren Entwicklungsstände sind der Bezirksvertretung regelmäßig ab sofort mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen mit der Maßgabe, die Leitung des Stadtmuseums bei der Entwurfsplanung einzubeziehen.

5.12 Bürgerinformationsveranstaltung zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes
Antrag der Grünen
AN/1290/2011

Der weitergehende Antrag der Grünen wird wie folgt durch den Inhalt des CDU-Antrages (TOP 5.10) ergänzt:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, zur Umgestaltung des Chlodwigplatzes kurzfristig eine Bürgerinformationsveranstaltung durchzuführen und dort die Pläne zur Umgestaltung vorzustellen und die Bürger und Bürgerinnen in die Oberflächengestaltung und Stadtmöblierung auf der Basis der Pläne des Architekten einzubeziehen. Die BürgerInnen sollen auch über die jetzt anstehenden Maßnahmen wie z.B. Baustelleneinrichtungen informiert werden.

Der BV 1 wird dieser Termin mitgeteilt.

Abstimmungsergebnis:

Dieser so geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

5.13 Umgestaltung Hansaring
Antrag der Grünen
AN/1291/2011

Bereits vor Eintritt in die Tagesordnung bittet Herr Mevenkamp, den Antrag zu schieben bis das Ergebnis der Diskussion um die Tiefgarage Ebertplatz vorliegt.

Herr Reiferscheid erklärt, dass die SPD dem Antrag ohnehin nicht zustimmen würde, er insofern auch mit dem Vertagen des Antrages einverstanden ist.

Frau Dr. Reimers verweist auf die bereits jetzt schon zahlreich verfügbaren freien Stellplätze in den Parkhäusern und Tiefgaragen der Umgebung.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, der Planungswerkstatt Ringe folgenden Beschluss der Bezirksvertretung mitzuteilen:

Die Bezirksvertretung Innenstadt schlägt vor, den Mittelstreifen am Hansaring vom parkenden Verkehr freizustellen und zu einem Fußgängerbereich mit wassergebundener Decke, geeigneter Bepflanzung und Baumpflanzungen umzugestalten.

Abstimmungsergebnis:

Der Antrag wird vertagt.

5.14 Ausweitung der Kita-Plätze
Antrag der Grünen
AN/1317/2011

Frau Dr. Reimers gibt einige ergänzende Erläuterungen.

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, weitere Möglichkeiten zur Einrichtung von (dauerhaften oder vorübergehenden) Kindertagesstätten in der Innenstadt zu prüfen:

1. die Einrichtung von Waldkindergärten
2. die Einrichtung einer vorübergehenden Kindertagesstätte in Höhe der Grünfläche Theodor-Heuss-Ring auf der Straßenfläche der Cleverstr.
3. Fort X
4. vorübergehend in den Räumlichkeiten der Hauptschule Gereonswall.

Die Punkte 1 – 4 werden einzeln abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Zu 1. Einstimmig bei Enthaltung von Herrn Jorris beschlossen.

Zu 2. Mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen und Herrn Löwisch abgelehnt.

Zu 3. Einstimmig beschlossen.

Zu 4. Mehrheitlich mit den Stimmen der Grünen, der CDU und Herrn Löwisch beschlossen (10 ja und 7 nein)

Der Beschluss lautet insofern wie folgt:

Die Verwaltung wird gebeten, weitere Möglichkeiten zur Einrichtung von (dauerhaften oder vorübergehenden) Kindertagesstätten in der Innenstadt zu prüfen:

1. die Einrichtung von Waldkindergärten
2. Fort X
3. vorübergehend in den Räumlichkeiten der Hauptschule Gereonswall.

5.15 Fahrradmarkierung Richmodstraße
Antrag der Grünen
AN/1296/2011

Beschluss:

Die Verwaltung wird gebeten, die Fahrradmarkierung auf der Fahrbahn in der Richmodstraße zu erneuern.

Abstimmungsergebnis:

Herr Rickers berichtet, dass die Fahrradmarkierung inzwischen erneuert ist. Der Antrag hat sich somit erledigt.

**5.16 Beschlüsse zu Baumpflanzungen
wird unter TOP 4.2.3 behandelt**

**5.17 Schaafenstraße - Verbreiterung des Bürgersteigs, Baumpflanzungen,
Parkplätze
Antrag der Grünen
AN/1308/2011**

Beschluss:

Der ursprüngliche Antrag wird wie folgt in einen Prüfantrag geändert:

Die Verwaltung wird um Prüfung gebeten, ob bei der Wiederherstellung der nördlichen Fahrbahn Schaafenstraße (zwischen Ring und Mauritiuswall) und der Parkplätze in diesem Bereich die Pflanzung von Bäumen berücksichtigt und die Pflanzungen in der kommenden Pflanzperiode vorgenommen werden können. Eine Verbreiterung des Bürgersteigs an dieser Stelle zu Lasten des Rechtsabbiegers auf den Ring ist ebenfalls zu prüfen.

Abstimmungsergebnis:

Dieser so geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

6 Anträge gemäß § 37 Absatz 5 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen (Anhörungs- und Initiativrechte)

**6.1 Anschlussplanung zum "Rheinboulevard Mülheim"
Antrag der FDP-Fraktion
AN/1368/2011**

Herr Rickers weist darauf hin, dass für dieses Vorhaben keinesfalls Fördergelder aus „Mülheim 2020“ bereitgestellt werden können.

Herr Deutsch erläutert seinen Antrag. Von Fördergeldern war er auch nicht ausgegangen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt bittet die Verwaltung, die derzeitigen Planungen für einen Rheinboulevard im Kontext des Projektes „Mülheim 2020“ auch soweit auf das Gebiet des Stadtbezirkes 1 zu erweitern, dass ein adäquater Anschluss an den Rheinpark gelingt.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**6.2 Verlängerung der Mietpreisbindung im Stadtbezirk Innenstadt
Antrag der SPD-Fraktion
AN/1108/2011**

Der von der SPD-Fraktion in die Sitzung am 09.06.2011 eingebrachte Antrag und in die heutige Sitzung vertagte Antrag wird von Herrn Reiferscheid wie folgt geändert:

Beschluss:

Der zuständige Ratsausschuss möge beschließen:

Die Verwaltung wird aufgefordert, im Einklang mit dem vom Rat am 02.02.2010 beschlossenen Handlungskonzept „Preiswerter Wohnungsbau“ Maßnahmen zu treffen, um die im Bereich des öffentlich geförderten Wohnungsbaus auslaufenden Mietpreisbindungen für den Stadtbezirk Innenstadt zu verlängern. Dies gilt beispielsweise für die auslaufenden Bindungen im Eigelsteinviertel.

Abstimmungsergebnis:

Der so geänderte Antrag wird einstimmig beschlossen.

7 Verwaltungsvorlagen

**7.1 Stadtbahnhaltestelle Barbarossaplatz
hier: Teilplan 1202 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV: Planungsbeschluss zur Bahnsteiganhebung der Haltestelle Barbarossaplatz sowie Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes bei Finanzstelle 6903-1202-1-6304, Barbarossapl.-Umsetz. Niederflurkonzept, Hj. 2011
1350/2011**

Da die Beschlussvorlage im Verkehrsausschuss auf Antrag der FDP wegen Beratungsbedarf vertagt wurde, kann sie in der Bezirksvertretung ebenfalls nicht behandelt werden.

**7.2 Archäologische Zone und Jüdisches Museum Köln
1445/2011**

Bevor mit der Behandlung dieses TOPs begonnen wird, übergibt Herr Hupke die Sitzungsleitung an Frau Nauwerk und verlässt selbst den Sitzungssaal.

Herr Mevenkamp legt für die CDU einen Änderungsantrag vor, begründet diesen und bittet dem Antrag zuzustimmen.

Frau Berscheid rügt die Verwaltung dahingehend, dass die BV Innenstadt beim Grundlagenbeschluss nicht einbezogen war, aber jetzt, da Finanzierungsprobleme auftreten, die BV 1 zustimmen soll. Die Grünen sind aber dennoch bereit, über die Vorlage zu beschließen.

Herr Deutsch erläutert, wieso nach Auffassung der FDP unbedingt der Verwaltungsvorlage zugestimmt werden sollte.

Frau Dr. Reimers schlägt vor, die Verwaltung zu bitten, bis zur Ratssitzung am 14.07.2011 eine Berechnung über die Kosten zu erstellen, die entstehen, wenn der Entwurf des zweiten Preisträgers umgesetzt wird und der Bau des jüdischen Museums als zweite, spätere Baustufe vorgesehen wird.

Herr Müller gibt folgende persönliche Erklärung zu Protokoll:

Ich enthalte mich an dieser Stelle, da ich mit wachsender Sorge betrachte, dass städtische Großprojekte mit zu niedrigen oder nicht zutreffenden Finanzierungsmodellen beschlussreif gemacht werden, aufgrund dieser Prämissen beschlossen werden und dann in einen fortgeschrittenen Planungsstand gebracht werden.

Der fortgeschrittene Planungsstand behindert meiner Meinung nach empfindlich die Entscheidungsfreiheit der politischen Gremien.

Dieser Sachverhalt trifft meiner Meinung nach auf die archäologische Zone, das jüdische Museum und einige andere Großprojekte zu.

Nachdem zwischen den einzelnen Fraktionen erneut die kontroversen Argumente ausgetauscht wurden, lässt Frau Nauwerk zunächst über den folgenden Änderungsantrag der CDU abstimmen.

1. Die BV 1 bittet die Verwaltung in Abänderung des Ratsbeschlusses vom 13.04.2010, die Planungen für die Bebauung des Rathausplatzes auf die notwendigen Schutzbauten für die Archäologische Zone zu beschränken.
2. In einem Ideenwettbewerb soll herausgearbeitet werden, wie die an dieser Stelle entdeckten bedeutenden Funde aus der Römerzeit, des Mittelalters, der jüdischen Geschichte und der Neuzeit gebührend präsentiert werden können.
3. Der finanzielle Rahmen von 14,3 Mio. bewilligte Städtebauförderungsmittel für die Archäologische Zone sowie die 12 Mio. Eigenanteil sind einzuhalten.

Gegen die Stimmen der CDU wird der Antrag mehrheitlich abgelehnt.

Frau Nauwerk lässt nun über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

1. Der Rat beschließt, den zum Aufgabenabbau, zur Standardreduzierung und Ertragssteigerung im Band 2 der Haushaltssatzung 2010/2011 unter Aufgabe VII/3.4 berücksichtigten Einsparvorschlag „Verzicht auf die Fortführung der Maßnahme Archäologische Zone und Jüdisches Museum ab 2011, sofern die Gesamtfinanzierung bis Ende 2010 nicht gesichert ist“, nicht umzusetzen.
2. In Abänderung seines Beschlusses vom 13.4.2010 beauftragt der Rat die Verwaltung mit der Ausführung der Archäologischen Zone und des Jüdischen Museums auf der Grundlage der Entwurfsplanung vorbehaltlich der rechtsverbindlichen Zusage von Städtebauförderungsmitteln in Höhe von 14.300.000 Euro.
3. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die Architekten Wandel, Hoefler, Lorch aufgrund der fortgeschriebenen Entwurfsplanung die Gesamtbaukosten mit 52.994.000 Euro neu berechnet haben. Unter Berücksichtigung von Einsparvorschlägen der Verwaltung in Höhe von 1.221.000 Euro erhöhen sich die Gesamtbaukosten insgesamt um 3.750.165 Euro. Die Gesamtbaukosten betragen nunmehr 51.773.000 Euro statt bisher 48.022.835 Euro.

Darüber hinaus konnten von den bislang kalkulierten 35.932.000 Euro Fördermitteln für die Errichtung des Projekts außer den mit 14.300.000 Euro in Aussicht gestellten Städtebauförderungsmitteln keine weiteren Förder- oder Drittmittel erlangt werden.

Um das bedeutende Projekt von nationalem Rang dennoch zu realisieren und die Auflage des Fördermittelgebers, die Gesamtfinanzierung von Archäologischer Zone und Jüdischem Museum im Frühjahr 2011 nachzuweisen, zu erfüllen, beschließt der Rat die **Erhöhung des bislang veranschlagten städtischen Eigenanteils um 25.383.000 Euro**. Der städtische Eigenanteil beträgt nunmehr 37.473.000 Euro statt bisher 12.090.000 Euro.

4. Der Rat beauftragt die Verwaltung, die ab 2012 zur Finanzierung benötigten Ermächtigungen – einschließlich der ab 2015 entstehenden Folgekosten mit einem städtischen Eigenanteil von jährlich 4.117.000 Euro – im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung 2012 ff. zusätzlich zu veranschlagen. Eine Refinanzierung der ergebniswirksamen Folgekosten erfolgt aus den Mitteln der Kulturförderabgabe.
5. Der Rat beauftragt die Verwaltung mit der Einrichtung eines externen Kostencontrollings. Mit dem Land NRW ist über eine Förderung der entstehenden Aufwendungen zu verhandeln.
6. Um weiteren Zeitverzug zu vermeiden, wird die Verwaltung ermächtigt, bereits vor der rechtsverbindlichen Zusage von Städtebauförderungsmitteln die Teilmaßnahme „Baufeldfreimachung“ (Kosten 3.900.000 Euro) zu realisieren. Die Verwaltung wird beauftragt, für die Durchführung dieser Teilmaßnahme beim Fördermittelgeber die Ausnahme vom Verbot des vorzeitigen Maßnahmebeginns zu beantragen.
7. Der Rat beschließt, zur Unterstützung der wissenschaftlichen Projektleitung in administrativen Belangen (Projektkoordination, Finanzierungsfragen, Leitung der Verwaltung) zum Stellenplan 2012 eine zusätzliche, zeitlich befristete Stelle (zunächst bis 31.12.2015) einzurichten. Die Verwaltung wird beauftragt, die Besetzung dieser Stelle umgehend zu ermöglichen. Da für diese Aufgabe auf vorhandenes Personal zurückgegriffen werden soll, ist die Bewertung noch festzulegen (max. BGr. A 13 h.D. BBO – Jahrespersonalkosten 84.300 Euro bzw. VGr. II BAT/E 13 TVöD – Jahrespersonalkosten 67.700 Euro).

Gleichzeitig beschließt der Rat, die Befristung (bisher 31.12.2011) der bei VII/3 Archäologische Zone eingerichteten Stellen 1 Stelle Projektleitung (BGr. A 15 BBO, 104.800 Euro), 0,72 Stelle Verwaltungsangestellte/r (VGr. Vc BAT/E 8 TVöD, 32.832 Euro) und 1 Stelle Restaurator/in (VGr. VIb BAT/E 6 TVöD, 42.600 Euro) bis zum 31.12.2015 zu verlängern. Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass dadurch Jahrespersonalkosten in Höhe von 180.232 Euro entstehen.

Außerdem nimmt der Rat zur Kenntnis, dass derzeit bei VII/3 Archäologische Zone weiterhin folgende Stellen zur Verfügung stehen:

Zum Stellenplan 2010 wurden (befristet bis 31.12.2012) 1 Stelle Grabungsleiter/in (VGr. II BAT/E 13 TVöD) und 6 Stellen Grabungstechniker/innen (VGr. Vc BAT/E 8 TVöD) eingerichtet. Über eine Bereitstellung dieser Stellen über den 31.12.2012 hinaus beschließt der Rat unter Berücksichtigung des durch

den Grabungsfortschritt notwendigen Personal- und Zeitbedarfs rechtzeitig vor Ablauf dieser Frist.

Weiterhin wurden 2 Stellen für wissenschaftliche Mitarbeiter/innen (VA VGr. II BAT/E 13 TVöD - Vertretung Projektleitung und weitere Grabungsleitung) aus dem Bereich des Kulturdezernates (keine zusätzlichen Stellen) zur Verfügung gestellt.

Der Rat nimmt zur Kenntnis, dass die hier genannten Jahrespersonalkosten im Haushaltplan 2012 im Personalkostenbudget der Archäologischen Zone berücksichtigt werden, sie sind daher nicht den Gesamtbaukosten von 51.773.000 Euro zuzuschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die CDU und bei Enthaltung von Herrn Müller und Herrn Jorris beschlossen.

7.3 Öffnung Einbahnstraße Cäcilienkloster 1868/2011

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Innenstadt stimmt der Öffnung der Einbahnstraße Cäcilienkloster zwischen Cäcilienstraße und Jabachstraße für den gegenläufigen Radverkehr und der Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h zu.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.4 Aufhebung des Durchführungsplanes 6644 Nb 1-4/02 (67459/02) - Offenlagebeschluss - Arbeitstitel: Hauptbahnhof/Turiner Straße in Köln-Altstadt/Nord 1990/2011

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt,

1. den Durchführungsplan 6644 Nb 1-4/02 (67459/02) für das Gebiet Trankgasse, Bahnhofsvorplatz, Dompropst-Ketzer-Straße, Marzellenstraße, Eigelstein, Machabäerstraße, Domstraße, Brandenburger Straße, entlang der östlichen Grenze des Flurstücks 649 (Flur 28, Gemarkung Köln), Altenberger Straße, Johannisstraße, entlang der südlichen Grenze der Flurstücke 262, 289 sowie 288 (Flur 29, Gemarkung Köln), Am Alten Ufer, Servasgasse, Konrad-Adenauer-Ufer —Arbeitstitel: Hauptbahnhof/Turiner Straße in Köln-Altstadt/Nord— zum Zwecke der Aufhebung mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB) öffentlich auszulegen;

2. von einer frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Absatz 1 Satz 2 Nummer 1 BauGB abzusehen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.5 Rheinboulevard -Teilbereich II: Ufertreppe und Boulevard hier: Archäologie und Teilumplanung der Gründung 2037/2011

Herr Dr. Bauer (Amt für Landschaftspflege und Grünflächen) und Herr Neweling (Amt für Brücken- und Stadtbahnbau) erläutern die Beschlussvorlage und bitten um Zustimmung. Durch Veränderungen und weitere Zeitverzögerungen sehen sie die Fördermittel gefährdet.

Frau Dr. Killersreiter beklagt die Höhe der Kosten und dass es inzwischen kein einziges städtisches Bauprojekt mehr ohne Kostensteigerung gibt. Herr Deutsch schließt sich dieser Kritik an.

Alle Fraktionen legen großen Wert darauf, dass die Barrierefreiheit erhalten bleibt.

Die Grünen beantragen die beidseitige Einkürzung der Ufertreppe um ca. 150 m laut der in Anlage 12 der Vorlage dargestellten Variante 3.

Dieser Antrag wird gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich abgelehnt.

Herr Hupke lässt nun über den Beschlussvorschlag der Verwaltung abstimmen.

Beschluss:

Teil 1 - Umplanung Teilbereich Boulevard / Historischer Park Köln-Deutz (Archäologie)

Beschluss:

Der Rat nimmt die Konzeption des Büros Planorama für den Historischen Park Köln-Deutz als Teilbereich des Projektes Rheinboulevard, Regionale 2010 zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage dieser Konzeption das anstehende Moderationsverfahren durchzuführen.

Außerdem beschließt der Rat die Analyse der historischen Funde im Bereich des zukünftigen historischen Parks Köln-Deutz – vorbehaltlich einer Förderung durch das Land/den Bund - durch eine Großgrabung des Römisch-germanischen Museums fortzusetzen. Die Verwaltung wird beauftragt, alle Möglichkeiten der Förderung auszus schöpfen (z. B. Regionale 2010, Denkmalschutzprogramme) und nach Vorliegen der Förderzusage die Großgrabung ab Frühjahr 2012 durchzuführen.

Die Kosten für die Großgrabung i. H. v. 850.000 € werden im Haushaltsplan 2012 – unter dem Vorbehalt einer diesbezüglichen Förderungsbewilligung – im investiven Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsmaßnahmen – berücksichtigt.

Teil 2 - Teilumplanung Gründung

Beschluss:

Der Rat nimmt die Machbarkeitsstudie für die Flachgründung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, auf der Grundlage dieser Machbarkeitsstudie die Teilumplanung der Gründung durchzuführen und die Vergabe vorzubereiten.

Die Mehrkosten der Teilumplanung der Ufentreppengründung i. H. v. 4,21 Mio. € (nicht förderfähig) sowie die Mehrkosten i. H. v. 540.000 € für den Schutz der archäologischen Funde werden im Rahmen der Hpl.-Aufstellung 2012 inklusive Finanzplanung bis 2015 im investiven Teilfinanzplan 1301 – Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsmaßnahmen – berücksichtigt.

Die Gesamtkosten der Maßnahme einschl. der Kosten der Großgrabung belaufen sich nunmehr auf 23,7 Mio. €.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig bei Enthaltung der Grünen und von Herrn Löwisch beschlossen.

7.6 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII; hier: "Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten - Agnesspatzen e.V." 2113/2011

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den „Verein zur Förderung von frühkindlichem Sozialverhalten – Agnesspatzen e.V.“, Weißenburgstr. 28, 50670 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.7 Nord-Süd Stadtbahn, 1. Baustufe, Entscheidung zu den Varianten der Oberlichter an der Haltestelle Breslauer Platz sowie Übernahme der nicht zuwendungsfähigen Kosten im Rahmen des Nord-Süd Stadtbahnvertrages 2120/2011

Die von Herrn Neweling (Amt für Brücken- und Stadtbahnbau) vorgestellten Varianten werden zum Teil sehr kontrovers diskutiert, insbesondere hinsichtlich der für die

jeweiligen Varianten entstehenden Kosten. Einige Bezirksvertreter bitten ausdrücklich darum, Beschlussvorlagen zukünftig auch für Nicht-Techniker verständlich zu erstellen.

Beschluss:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Umsetzung der Variante 1 (Verschluss der Oberlichter durch Betonfertigteile) an der Haltestelle Breslauer Platz sowie die Übernahme der hierdurch anfallenden, nicht zuwendungsfähigen Mehrkosten in Höhe von 43.846,- € im Rahmen des § 7 Nord-Süd Stadtbahnvertrag.

Alternative 1:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Umsetzung der Variante 2 (Einbau der ebenerdigen Oberlichtverglasung mit Sicherung der Befahrbarkeit durch eine Pollerkonstruktion) an der Haltestelle Breslauer Platz sowie die Übernahme der hierdurch anfallenden, nicht zuwendungsfähigen Mehrkosten in Höhe von 33.846,- € im Rahmen des § 7 Nord-Süd Stadtbahnvertrag.

Alternative 2:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Umsetzung der Variante 3 (Einbau der Oberlichtverglasung auf einem Betonsockel) an der Haltestelle Breslauer Platz sowie die Übernahme der hierdurch anfallenden, nicht zuwendungsfähigen Mehrkosten in Höhe von 280.846,- € im Rahmen des § 7 Nord-Süd Stadtbahnvertrag.

Der Beschlussvorschlag wird wie folgt geändert bzw. ergänzt:

Der Rat der Stadt Köln beschließt die Umsetzung der Variante 1 (Verschluss der Oberlichter durch Betonfertigteile mit einer durchgängig überpflasterten Fläche) an der Haltestelle Breslauer Platz sowie die Übernahme der hierdurch anfallenden, nicht zuwendungsfähigen Mehrkosten in Höhe von 43.846,- € im Rahmen des § 7 Nord-Süd Stadtbahnvertrag. Die Verwaltung wird gebeten, eine Kostenschätzung für eine angemessene Beleuchtung der Verteiler Ebene zu erstellen und dies der BV vorzustellen.

Abstimmungsergebnis:

Die Vorlage wird vertagt mit der Maßgabe, dass sie der BV in dieser geänderten Form inklusive der Kostenschätzung spätestens in der Sitzung am 22.09.2011 erneut vorgelegt wird.

**7.8 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Da simmer dabei Kita e.V."
2127/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Da simmer dabei Kita e.V.“, Friesenstr. 20, 50672 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.9 Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII;
hier: "Pänz & Friends e.V."
2311/2011**

Beschluss:

Der Jugendhilfeausschuss – Ausschuss für Kinder, Jugend und Familie – beschließt, den Verein „Pänz & Friends e.V.“, voraussichtliche Anschrift der Einrichtung: Vorgebirgstr. 3, 50677 Köln, gemäß § 75 Absatz 1 SGB VIII als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

**7.10 Gestaltungshandbuch für die Innenstadt von
Köln/Öffentlichkeitsbeteiligung mit Bemusterung
1241/2011**

Frau Kißmann und Frau Wagner von Dezernat VI (Planen und Bauen) beantworten Fragen zu der Vorlage und weisen darauf hin, dass zunächst nur einem Vorentwurf und der Bemusterung zugestimmt werden muss. Änderungen sind folglich durchaus noch möglich.

Die Bezirksvertreter fordern, dass die endgültige Version sowohl mit den Behindertenverbänden als auch mit dem Fahrradbeauftragten abgestimmt wird. Ebenso sollten Erfahrungen anderer Städte, vor allem Münster berücksichtigt werden.

Frau Wagner weist darauf hin, dass rote Bodenbeläge recht kurzfristig vergrauen und zukünftig nicht mehr vorgesehen sind. Dennoch erwarten die Grünen, dass gemäß ihrem unter TOP 7.10.1 vorliegenden Antrag auf jeden Fall auch geprüft wird, ob rote Radwege weiterhin möglich sind.

Beschluss:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt den Vorentwurf des Gestaltungshandbuches für die Innenstadt von Köln zur Kenntnis.

Der Stadtentwicklungsausschuss beauftragt die Verwaltung im Rahmen der Erstellung des Gestaltungshandbuches für die Kölner Innenstadt eine Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer Musterfläche auf dem Kurt-Hackenberg-Platz und eine öffentliche Informationsveranstaltung durchzuführen.

Die Kosten der Bemusterung in Höhe von ca. 5.000 Euro werden aus der Finanzposition 6601.572.2100.4 finanziert.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen.

7.10.1 Änderungsantrag zum Gestaltungshandbuch für die Kölner Innenstadt AN/1327/2011

Beschluss:

Nach der zu TOP 7.10 geführten Diskussion wird im ursprünglichen Antragstext unter Punkt 1 das Wort „weiterhin“ durch das Wort „auch“ ersetzt, so dass der Beschluss wie folgt lautet:

Dem Stadtentwicklungsausschuss wird empfohlen,

1. die Bemusterungsvorlagen für hochbordige Fahrradwege auch mit der Farbe Rot auszuführen

Und

2. die Verwaltung zu beauftragen, im Rahmen des Gestaltungshandbuchs die Bündelung von „Stadtmöblierung“ im Sinne einer Reduktion vorzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Mit dem Hinweis von Herrn Reiferscheid, dass die Bündelung von „Stadtmöblierung“ im Sinne einer Reduktion keinesfalls zu Lasten der Anzahl von Bänken gehen darf, wird der so geänderte Antrag einstimmig beschlossen.

7.11 Beschluss über Stellungnahmen, Änderung sowie Satzungsbeschluss betreffend den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08 Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln-Altstadt/Nord 2446/2011

Herr Schmitz-Morkramer, Inhaber des Architektur-Büros msm, stellt das Projekt anhand einer Power-Point-Präsentation vor.

Frau Dr. Reimers begrüßt zwar die Verbesserungen gegenüber dem Ursprungsentwurf. Frau Dr. Killersreiter gibt jedoch zu bedenken, dass auch hier wieder einmal das Höhenkonzept nicht eingehalten wurde. Sie befürchtet, dass sich andere Bauherren auf diese Ausnahmegenehmigung berufen und das Höhenkonzept nur noch Makulatur sein wird.

Herr Reiferscheid bedauert, dass der Wohnanteil in dem Komplex weiterhin sehr klein geblieben ist. Er begrüßt die Änderungen, die insbesondere für die Altenberger Straße von Vorteil sind und betrachtet das Abweichen vom Höhenkonzept städtebaulich für durchaus vertretbar.

Herr Mevenkamp bemängelt das Abweichen vom Höhenkonzept und kündigt aus diesem Grund an, dass sich seine Fraktion bei der Abstimmung enthalten wird.

Frau Dr. Reimers weist darauf hin, dass in der Beschlussvorlage für den Rat die geänderte Tiefgaragenzufahrt noch nicht erfasst ist und bittet die Verwaltung dies zu veranlassen. Ebenso bittet sie um Überprüfung der **Abstandsflächen insbesondere bei Haus Nummer 23, die ihres Erachtens überschritten werden.**

Zur zeitlichen Schiene erläutert Herr Graupner (Allianz Real Estate Germany), dass dem Architekturbüro erst der Auftrag erteilt wird, wenn der Rat dem B-Plan zugestimmt hat. Neun bis elf Monate nach dem Ratsbeschluss wird die Baugenehmigung erwartet, so dass der Baubeginn frühestens im Sommer 2012 sein wird. Mit der Fertigstellung ist Ende 2013/ Frühjahr 2014 zu rechnen.

Beschluss:

Der Rat beschließt

1. über die zum Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08 für die Flurstücke 455, 456, 457, 464, 559, 569, 570 und 597 (alle Gemarkung Köln, Flur 28) sowie Teilflächen der Altenberger Straße, des Breslauer Platzes und des Raiffeisenecks in Köln-Altstadt/Nord —Arbeitstitel: Altenberger Straße/Breslauer Platz in Köln-Altstadt/Nord—abgegebenen Stellungnahmen gemäß Anlage 4;
2. den Bebauungsplan-Entwurf (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08 nach § 4a Absatz 3 Baugesetzbuch (BauGB) zu ändern;
3. den Bebauungsplan (vorhabenbezogener Bebauungsplan) 67457/08 mit gestalterischen Festsetzungen nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) –jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung– als Satzung mit der nach § 9 Absatz 8 BauGB beigefügten Begründung;
4. die Teilaufhebung des unterliegenden Bebauungsplanes 6644 Nb 1/04 (67457/04) für die Flurstücke 455, 456, 457, 464, 559, 569, 570 und 597 (alle Gemarkung Köln, Flur 28) sowie Teilflächen der Altenberger Straße, des Breslauer Platzes und des Raiffeisenecks in Köln-Altstadt/Nord –Arbeitstitel: Südseite Altenberger Straße in Köln-Altstadt/Nord– nach § 10 Absatz 1 BauGB in der Fassung der Bekanntmachung vom 23.09.2004 (BGBl. I S. 2 414) in Verbindung mit § 7 GO NW in der Fassung der Bekanntmachung vom 14.07.1994 (GV NW S. 666/SGV NW 2 023) – jeweils in der bei Erlass dieser Satzung geltenden Fassung – als Satzung;

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich mit den Stimmen von SPD (4), FDP (2) und Herrn Jorris, gegen die Stimmen der Grünen (6) und bei Enthaltung der CDU und Herrn Löwisch beschlossen.

**7.12 Förderung der Kindertageseinrichtung, WDR Aktiv - das Sozialwerk im WDR; Gilbachstr. 26, 50672 Köln
2390/2011**

Herr Deutsch hält die in der Vorlage mit 164.200 Euro veranschlagten Kosten für sehr hoch und ist nur dann bereit, der Vorlage zuzustimmen, wenn nachträglich anhand dieses Beispiels der BV in der kommenden Sitzung am 22.09.2011 in einer Mitteilung schriftlich dargestellt wird, wie sich die in der Vorlage bezifferten Gesamtkosten zusammensetzen.

Beschluss:

Der ursprüngliche Beschlussentwurf wird wie folgt ergänzt:

Der Rat beschließt, die Kindertageseinrichtung des „WDR Aktiv, Das Sozialwerk e.V.“, Gilbachstr. 26 (Neustadt/Nord), ab 01.08.2011 mit Zuschüssen in Höhe von 91 % der Summe aus den Kindpauschalen nach § 19 KiBiz plus Miete nach § 20 KiBiz zu fördern. Die Verwaltung wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um diese Einrichtung in die Landesförderung nach § 21 KiBiz aufnehmen zu lassen.

Anhand dieses Beispiels ist der BV in der kommenden BV-Sitzung am 22.09.2011 in einer Mitteilung schriftlich darzustellen, wie sich die in der Vorlage bezifferten Gesamtkosten zusammensetzen.

Abstimmungsergebnis:

Dem so ergänzten Beschlussvorschlag wird einstimmig bei Enthaltung von Herrn Jorris zugestimmt.

**7.13 Gemeinschaftsschulen für Köln, 2. Antragsrunde
2418/2011**

Herr Mevenkamp stellt die Frage, ob die Einrichtung der Gemeinschaftsschulen überhaupt rechtlich abgesichert ist.

Beschluss:

1. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 4 SchulG NRW die Errichtung der dreizügigen Gemeinschaftsschule
Rochusstraße 147, 50827 Köln - Bickendorf
zum 01.08.2012, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, als Schulversuch. Die Gemeinschaftsschule wird gem. § 9 SchulG NRW als Ganztagschule geführt.
2. Der Rat beschließt gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW in Verbindung mit § 25 Abs. 1 und 4 SchulG NRW die Errichtung der vierzügigen Gemeinschaftsschule
Frankstraße 26, 50676 Köln - Altstadt/Süd
zum 01.08.2012, beginnend mit der Jahrgangsstufe 5, als Schulversuch. Die Gemeinschaftsschule wird gem. § 9 SchulG NRW als Ganztagschule geführt.
3. Sofern zwischenzeitlich der Schulversuch durch eine schulgesetzliche Regelung ersetzt wird, beschließt der Rat der Stadt Köln die Errichtung der Gemeinschaftsschulen auf dieser Basis.
4. Der Rat der Stadt Köln begrüßt ausdrücklich, dass die pädagogischen Konzepte der beiden unter Nr. 1 und 2 genannten Schulen ein inklusives Bil-

dungsangebot vorsehen.

5. Der Rat beauftragt die Verwaltung, dem Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW über die Bezirksregierung Köln fristgerecht bis Anfang November 2011 einen Antrag zur Genehmigung der Gemeinschaftsschulen einzureichen.
6. Der Rat der Stadt Köln beschließt, dass die neue Gemeinschaftsschule Rochusstraße ab dem Schuljahr 2012/13 an den beiden Teilstandorten Rochusstraße 147 und Borsigstraße 13 (ehem. Hauptschultrakt) geführt wird.
7. Der Rat beschließt unter dem Vorbehalt der durch das Ministerium für Schule und Weiterbildung NRW erteilten Genehmigungen zur Errichtung der unter Nr. 1 und 2 genannten Gemeinschaftsschulen die Schließung der Montessori-Hauptschule, Rochusstraße 147, 50827 Köln - Bickendorf sowie der Realschule und Aufbaurealschule, Konrad-Adenauer-Schule, Frankstraße, 26, 50676 Köln - Altstadt/Süd gem. § 81 Abs. 2 SchulG NRW zum 31.07.2012. Die Schulen laufen aus.
8. Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung, die erforderlichen Finanzmittel für den Betrieb der Gemeinschaftsschulen - vorbehaltlich der Genehmigung der Haushaltssatzung 2012- gemäß den Ausführungen in der Begründung in den entsprechenden Haushaltsjahren bereitzustellen.

Die im Hj. 2012 entstehenden zusätzlichen Personalkosten in Höhe von 1.019,44 € werden im Rahmen des Teilergebnisplans 0301, Schulträgeraufgaben, bereitgestellt. Die in den Folgejahren zusätzlich entstehenden Personalkosten (Hj. 2013 = 3.787,33 €, Hj. 2014 = 7.547,23 €, Hj. 2015 = 12.357,90 €, Hj. 2016 = 19.321,06 €, Hj. 2017 = 25.712,36 €, ab Hj. 2018 = 26.979,31 €) sind bei der Veranschlagung im Teilergebnisplan 0301, Schulträgeraufgaben, zusätzlich bereitzustellen.

9. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2012 die Zusetzung von 0,03 Stelle Schulsekretär/in in der VGr.VIb BAT (EG 6TVöD). Sollte der Stellenplan 2012 zum Zeitpunkt der notwendigen Stelleneinrichtungen noch nicht in Kraft getreten sein, werden verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung gestellt.
10. Die sofortige Vollziehung dieses Beschlusses wird gem. § 80 Abs. 2 Ziffer 4 Verwaltungsgerichtsordnung im öffentlichen Interesse angeordnet.

Abstimmungsergebnis:

Gegen die Stimmen von CDU und Herrn Jorris bei Enthaltung der FDP mehrheitlich beschlossen

8 Mündliche Fragen an die Verwaltung

Frau Nauwerk berichtet über zwei große Bäume im Klapperhof, die im Begriff sind abzusterben, weil sie offenbar nicht mehr bewässert werden. Sie bittet die Verwaltung, alles zu veranlassen, die Bäume zu retten.

9 Mitteilungen des Bezirksbürgermeisters

10 Mitteilungen der Verwaltung u.a. auf verschiedene mündliche und schriftliche Anfragen

**10.1 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2008
2160/2011**

**10.2 Statusbericht Bürgerhaushaltsverfahren 2010
2180/2011**

**10.3 Kita-Erweiterung Oberländer Wall / Venloer Wall
-Anfrage von Bündnis 90/Die Grünen in der BV 1
2410/2011**

**10.4 'Konzept zur Stärkung der integrativen Stadtgesellschaft' und Broschüre 'Köln 100 % - Kulturelle Vielfalt einer Stadt'
2315/2011**

**10.5 Verkehrsunfallgeschehen und tödliche Verkehrsunfälle des Jahres 2010 im Stadtbezirk Innenstadt
2352/2011**

**10.6 Skateranlage im Rheinauhafen
2472/2011**

**10.6.1 Skater auf der Domplatte
Dringlichkeitsantrag der Grünen
AN/1408/2011**

Herr Müller erläutert den Antrag der Grünen.

Sowohl die SPD als auch die CDU begrüßen den Vorschlag der Verwaltung (siehe Mitteilung TOP 10.6), auch mit ordnungsrechtlichen Maßnahmen in einem abgestuften Verfahren das Skaten von der Domplatte in die neue Anlage zu verlagern und sprechen sich gegen den Dringlichkeitsantrag der Grünen aus.

Der Antrag der Grünen, „...die Verwaltung aufzufordern, auf das mehrstufige Verfahren zur ordnungsrechtlichen Vertreibung der Skater auf der Domplatte zu verzichten...“, wird gegen die Stimmen der Grünen mehrheitlich abgelehnt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimmen der Grünen abgelehnt.

- 10.7 Einführung von fußgängerfreundlichen Zonen in Deutz (Az: 02-1600-11/10)**
hier: Sachstandsbericht
2459/2011

- 10.8 Bewohnerparken im Bereich Agnesviertel II**
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 18.11.2010, TOP 5.1.7
2203/2011

- 10.9 Beauftragung eines Wach- und Sicherheitsdienstes zum Schutz des Rheinparks vor Vandalismus.**
2531/2011

- 10.10 Beantwortung der Anfragen aus der Sitzung des Wirtschaftsausschusses vom 19.05.2011 betreffend Tagesordnungspunkt 6.1 Bebauung am Breslauer Platz - Verzögerung des Projektes durch Leitungstrassen der DB AG - Erarbeitung von Alternativen (1155/2011)**
2333/2011

- 10.11 Konzept Kunst im öffentlichen Raum in Köln**
hier: sechsmonatiger Feldversuch "Labor für Kunst im öffentlichen Raum"
(siehe Vortrag von Frau Hess, TOP A)
2700/2011

- 10.12 Poller Weidengasse/Ecke Eigelstein**
hier: Beschluss aus der Sitzung der Bezirksvertretung Innenstadt vom 09.12.2010, TOP 5.2.1
0473/2011

- 10.13 Baumfällungen im Stadtbezirk Innenstadt**
2738/2011

Gez.

Gez.

Hupke

Stumm

Bezirksbürgermeister

Schriftführerin